

Liebe Genoss*innen,

bald steht wieder unsere Mitgliederversammlung an. Am 08. Januar beraten wir über Anträge, debattieren und wählen einen neuen Vorstand. Auch im nächsten Jahr möchte ich gerne wieder Teil des Vorstands sein und kandidiere deswegen erneut als stellvertretender Sprecher. Wir leben in beunruhigenden und erschreckenden Zeiten. Dass wir uns einbringen und eine starke linke Stimme in der Gesellschaft präsentieren ist unerlässlich. Es ist die Zeit laut zu sein und für eine offene Gesellschaft zu kämpfen. All dies möchte ich mit euch zusammen tun.



Über mich

Mein Name ist Dennis Schnittke, ich bin 24 Jahre alt und studiere Soziologie und Politikwissenschaften. Seit mehr als sechs Jahren bin ich Mitglied des Verbandes und seitdem bei den Jusos aktiv. Die Juso-Zeit begann für mich im Jahr 2016 in meiner Heimatstadt Waltrop. 1 ½ Jahre nach dem Beginn meines Studiums zog es mich schließlich in die Juso Hochschulgruppe. Dort sammelte ich Erfahrungen als Sprecher, Mitglied im Studierendenparlament und in meinem AStA Projekt zu mentaler Gesundheit. Momentan verrete ich auch noch die Belange von behinderten und chronisch kranken Studierenden als Senatsbeauftragter für diese Statusgruppe. Zuletzt führte mich meine hochschulpolitische Laufbahn in den Vorstand der Jusos Münster, in dem ich für die Vernetzung mit der Hochschulgruppe zuständig war. Hier erlebte ich ein aufregendes Jahr. Die Schlappe bei der Landtagswahl, Veranstaltungen der Jusos auf Landes- und Bundesebene, sowie eine Reihe von spannenden PoliTischen. Ich selbst war für den PoliTisch Feminismus zuständig und lernte nochmal viel über die Wichtigkeit intersektionaler Perspektiven. Feminismus und Antirassismus sind meine Herzenthemien und die politische Arbeit über die Jahre hat dafür gesorgt, dass ich diese weiter vertiefen und mehr und mehr dazulernen konnte.

Jin, Jiyan, Azadi – Solidarität mit den Frauenprotesten im Iran!

Am 16.09.2022 wurde die kurdische Iranerin Jîna Mahsā Amînî, in Gewahrsam genommen und von der iranischen Sittenpolizei ermordet, weil sie ihr Kopftuch „falsch“ trug. Daraufhin brach eine Welle von Protesten los. Viele Menschen im Iran und allen voran die iranischen Frauen haben genug von den Repressionen und wehren sich gegen das islamistische Regime. Seitdem wurden viele Protestierende inhaftiert, verletzt und getötet.

Für uns gilt: Der feministische Kampf um die Selbstbestimmung des Körpers muss ein internationalistischer sein. Wir solidarisieren uns mit Frauen und queeren Menschen im Iran! Als Sozialist*innen müssen wir die Gesellschaft der Freien und Gleichen global denken. Wir sind nicht frei, wenn nicht die letzte Person von uns in Freiheit leben kann. Deshalb möchte ich deutlich sagen: Hoch die internationale Solidarität! Gegen jede patriarchale Unterdrückung und für das Recht auf Selbstbestimmung weltweit!

Wir sind mehr! – Rassismus entgegenreten

Am 08.08.2022 wird der senegalesische Geflüchtete Mohammed Lamin Dramé bei einem Einsatz von der Dortmunder Polizei ermordet. Der vierte Fall von rassistisch motivierter und tödlich endender Polizeigewalt in Deutschland innerhalb einer Woche. Anstatt diese schreckliche Wahrheit aufzugreifen, gossen Zeitungen wie die BILD nur Öl in das Feuer, welches in diesem Land schon seit Jahrhunderten lodert: Rassismus. Während Geflüchteten Unterkünfte brennen und Neonazis BIPOC in diesem Land ermorden, redet Friedrich Merz von „Sozialtourismus“ und Klimaaktivist*innen werden von Liberalen, sowie Konservativen zu Terrorist*innen hochstilisiert. Ich sage: Schluss damit! Wir als Jungsozialist*innen müssen uns den realen Gefahren denen sich BIPOC in diesem Land ausgesetzt sehen entgegenstellen. Unsere Antwort muss konsequent antirassistisch und antifaschistisch sein. Ich habe meine Rolle im Verband schon immer so verstanden schwarzen und anderen rassifizierten Menschen eine Stimme zu geben. Dies möchte ich auch im nächsten Vorstand weiterhin tun. Dies reicht aber nicht. Wir müssen zusammenstehen und weiter an unserem antirassistischen Verständnis arbeiten. Den Prozess würde ich gerne mitgestalten.

Ich hoffe, dass euch meine Bewerbung einen Einblick in meine Person und Überzeugungen geben konnte. Weiterhin würde ich mich sehr darüber freuen, wenn ihr mir am 08. Januar euer Vertrauen schenken würdet. Ich bin motiviert für eine zweite Runde im Vorstand und hoffe die Zukunft des Verbandes mit euch gemeinsam gestalten zu können. Bei Fragen kontaktiert mich gerne jederzeit unter dennischnittke@live.de .

Sozialistische Grüße

Dennis Schnittke